

HLA-NEWS

Datum: 09.11.2013

erstellt von: Frau Spangenberger

Interkulturelles Lernen und Handeln im Beruflichen Gymnasium der Handelslehranstalt



Foto von der Gedenkfeier am Mahnmal.
Schülerinnen (von links): Nele Jürgens,
Isabel Voltmer, Jessica Hintz

Vor 75 Jahren, am 9. November 1938, wurden auch in Hameln jüdische Geschäfte zerstört und die Synagoge in der Bürenstraße verwüstet. Aus diesem Anlass erinnerten die Stadt Hameln, die beiden jüdischen Gemeinden Hamelns sowie die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in einer Gedenkstunde am Mahnmal vor der liberalen Synagoge an die Hamelner Opfer des Naziterrors. Hierbei trugen Schülerinnen des Beruflichen Gymnasiums der Handelslehranstalt, Jessica Hintz, Nele Jürgens und Isabel Voltmer, die Namen der ermordeten Juden vor. Auf diese Weise wurde ein Lernprozess, der im vergangenen Schuljahr in der Klasse 11 des Beruflichen Gymnasiums mit der intensiven Auseinandersetzung mit dem Judentum und einem Besuch in der Liberalen Synagoge begonnen hatte, aktiv weitergeführt.

Das Kaddisch (=Lobpreis Gottes trotz des Todes), das von einem Rabbiner nach dem Verlesen der Namen gesungen wurde, wird den Schülerinnen noch lange in Erinnerung bleiben. Interkulturelles Lernen wurde an diesem Nachmittag erlebt als Empathie, die sich vom Leid und der Not anderer berühren lässt.

Hören Sie auch den Beitrag von RadioAktiv vom 09.11.2013 in unserer Mediathek:

<http://www.hla-hamelnde/hla-news/pressespiegelmediathek.html>